

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittags- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Thomas Franke, Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

Darum geht's...

Integrierte Stadt- und Quartiersentwicklung sind – nicht zuletzt weil dies eine Forderung verschiedener Städtebauförderungsprogramme war und ist – zentrale Instrumente zur ganzheitlichen Entwicklung von Städten und ihren Teilräumen. Soweit herrscht Einigkeit. Schon immer stellten sich dabei Fragen u.a. nach beteiligten Akteuren innerhalb und außerhalb der Verwaltung, ressortübergreifender Zusammenarbeit, Kooperationsmöglichkeiten zwischen Verwaltungs- und Vor-Ort-Ebene inkl. Beteiligung. In diesem Seminar soll bilanziert werden, welche Elemente integrierter Stadt(teil)entwicklung sich auch ohne den Anreiz von Fördermitteln bewährt und damit verselbständig haben. Welche Elemente sind wünschenswert, aber scheinen aus verschiedenen Gründen nur schwer dauerhaft realisierbar? Mit einem Blick nach vorn geht es auch darum, das Instrument Integrierte Stadt(teil)entwicklung angesichts neuer Herausforderungen – wie sie auch in der 2020 weiterentwickelten Leipzig Charta dargestellt werden – zu modifizieren bzw. zu erweitern. Kurz: Was hat sich bewährt und soll bleiben, was fehlt, was muss anders gemacht werden?

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Liegenschaften, Infrastruktur, Verkehr und Soziales, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Integrierte Stadt(teil)- entwicklung

Wo stehen wir heute?

10.–11. November 2022
Berlin

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/17438>



Donnerstag 10. November 2022

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

→ Dr. Thomas Franke, Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

„Kassensturz“ & „Kritik“

Welches Selbstverständnis hat die Integrierte Stadt(teil)entwicklung und wie hat es sich in den letzten zweieinhalb Dekaden verändert? Welche Aufgaben und Ziele hat sie? Welchen Rahmenbedingungen unterliegt Integrierte Stadt(teil)entwicklung?

10.15 Was ist Integrierte Stadt(teil)entwicklung im Jahr 2022?

→ Stephan Reiß-Schmidt, Stadtdirektor a.D., Landeshauptstadt München

11.15 Integrierte Stadt(teil)entwicklung – zwischen Wunsch und Wirklichkeit

→ Stefan Heinig, Stadtentwicklung – Planung – Beratung, Leipzig

12.15 Mittagspause

Integrierte Stadt(teil)entwicklung als Leitbild – Erfahrungen aus der kommunalen Praxis

Wie haben sich kommunale Ansätze Integrierter Stadt(teil)entwicklung im Laufe der Zeit verändert?

13.30 Dortmund

→ Susanne Linnebach, Leiterin, Amt für Stadterneuerung, Stadt Dortmund

14.15 Ludwigsburg

→ Albert Geiger, ehemaliger Leiter, Bürgerbüro Bauen, Stadt Ludwigsburg

15.00 Nürnberg

→ Michael Ruf, Leiter, Stab Stadtentwicklung, Stadt Nürnberg

15.45 Kaffeepause

Städtecafé: Ihr Blick auf die Integrierte Stadt(teil)entwicklung – Ihre Erfahrungen vor Ort

An drei Städtecafé-Tischen wollen wir die Diskussion entlang folgender Themen vertiefen:

- Was läuft bei Ihnen nicht?
- Neue Leipzig Charta 2.0 und Realität?
- Konzept und Wirklichkeit?

16.00 Parallele Städtecafé-Tische

→ Tischgastgeber und Moderation:
Dr. Thomas Franke, Wolf-Christian Strauss, NN, Difu, Berlin

17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Freitag 11. November 2022

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Dr. Thomas Franke, Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

Integrierte Stadt(teil)entwicklung und die Neue Leipzig Charta

Der integrative Ansatz bildet(e) in der „alten“ wie auch der Neuen Leipzig Charta die Basis für Stadtentwicklung. Andere Prinzipien sind neu hinzugekommen bzw. werden heute deutlicher betont; dazu gehören Gemeinwohlorientierung und verstärkte Akteurskooperationen. „Gerechtigkeit“ ist eine der Handlungsdimensionen der Neuen Leipzig Charta, ebenso das Thema „grüne Stadt“. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene organisationale und thematische Aspekte integrierter Stadt(teil)entwicklung in der Praxis genauer betrachtet.

09.15 Mehrebenenkooperation zwischen Gesamtstadt und Teilräumen

→ Stefan Kaczmarek, Stadtbezirksmanagement Hannover-Nord, Landeshauptstadt Hannover

10.00 Beteiligung und Koproduktion

→ Fabian Eisenbarth, Leiter, Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, Stadt Heidelberg

10.45 Kaffeepause

11.15 Welche Instrumente als Rückgrat für integratives Handeln?

→ Dr. Johannes Weinand, Leiter, StadtForschungEntwicklung, Stadt Trier

12.00 Mittagspause

13.00 Themenkomplex Umwelt und Gesundheit

→ Dr. Anja Starick, Leiterin, Umwelt- und Gartenamt, Stadt Kassel (angefragt)

13.45 Themenkomplex „gerechte Stadt“

→ Dr. Helene Grenzebach, Leiterin, Geschäftsstelle Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V.

Abschlussdiskussion

14.30 Ausblick und Abschlussdiskussion: Wohin steuert Integrierte Stadt(teil)entwicklung?

→ Impuls: Dr.-Ing. Timo Munzinger, Referent, Referat für Stadtentwicklung und Städtebau, Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag, Köln

15.30 Ende des Seminars